

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 14. Januar 2019 | Nr. 8 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Premiere:
MG Reichenburg
spielte mit neuem
Dirigenten. SEITE 4



Fasnacht:
Immer weniger
Wirte setzen auf
Dekorationen. SEITE 7



Jeff Tomlinson Bild Tom Oswald Fotografie

Starke Auftritte schlecht belohnt

Wenns läuft, dann läuft; wenn nicht, eben nicht. Und bei den SCRJ Lakers läuft es spielerisch derzeit eigentlich gar nicht so schlecht. Nur: Zu Siegen und damit zu Punkten kommen die Rosenstädter praktisch dennoch selten. In der Doppelrunde vom Wochenende gab es erneut nur einen Zähler – und dies, obwohl das Tabellenschlusslicht die Siege zum Greifen nah gehabt hätte. «Wir sind selbst schuld», sagte SCRJ-Trainer Jeff Tomlinson. Aber: «Mit meinen Spielern bin ich zufrieden, sie haben gekämpft wie Löwen.» An der misslichen Tabellenlage ändert dieses Lob indes reichlich wenig. (red)

Bericht Seite 12

Mammutprogramm für Belinda Bencic

Das Tennis-Jahr hat für Belinda Bencic glorreich begonnen. Mit dem Sieg am Hopman Cup mit Roger Federer konnte die Wollerauerin endlich wieder einen Pokal in die Höhe stemmen. Ende vergangene Woche beim WTA-Turnier im australischen Hobart blieb ihr dieser Erfolg mit der Halbfinalniederlage zwar verwehrt, dennoch sind bei der 21-Jährigen klare Aufwärtstendenzen sichtbar. Nach zwölf Partien innerhalb 13 Tagen starteten nun die Australian Open. (red)

Bericht Seite 11

Chaos an närrischer Tagung

Das 37. Narrensymposium der Märchler Fasnachtsgesellschaften fand am Samstag in der Aubrighalle in Vorderthal statt. Nebst vielen humorvollen Wortbeiträgen gab's auch ernst gemeinte Ratschläge.

Die Fasnacht 2019 ist unlängst lanciert. Nun tagte am Samstag das Märchler Narrensymposium – der Dachverband für Märchler Fasnachtsvereine – zum 37. Mal. Gastgeber in der Aubrighalle Vorderthal war die einheimische Guggenmusik Los Chaos, die heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert. Neben zahlreichen Vertretern aus den Märchler Fasnachtsvereinen waren auch Gäste aus der Politik anwesend, so auch Regierungsrat Michael Stähli. Der witzelte: «Ich dachte bei der Einladung, dass die gesamte Regierung vertreten ist, bis ich gemerkt habe, das Los Chaos eine Guggenmusik ist.»

Das Narrensymposium dient vor allem dazu, dass sich die Vereine nicht gegenseitig Publikum entziehen. Denn auch heuer gibt es mit Gschirräta, Kostümball und Jubiläumsanlässen einen prall gefüllten Fasnachtskalender. (red)

Bericht Seite 9



Spannen gut zusammen: (v. l.) Alt-Narrenbus-Obmann Franz Luhsinger, Batzenzähler Christian Hollenstein, Kanzlerin Tamara Marty-Pajarola, Vorsitzender Florian Hüppin und der neue Narrenbus-Obmann Patric Rubin. Bild Marie-Eve Hofmann-Marsy

Markanter Turm als Blickfang

Als Ersatz für die Seelöwen-Arena in Knies Kinderzoo soll ein architektonisch aussergewöhnlicher Bau entstehen. Die Pläne liegen in Rapperswil-Jona auf.

Noch ein Jahr lang Geburtstagsfotos mit Seelöwen im Kinderzoo, dann ist Schluss. Das «Otarium» wird einem Neubau weichen, dessen Pläne nun in der Stadtverwaltung Rapperswil-Jona zur Einsicht aufliegen. Mit dem Neubau setzt Knie noch stärker auf Events, denn bis zu 500 Personen sollen in der neuen Anlage Platz haben. Um allfällige zusätzlichen Lärmemissionen für die Nachbarn zu vermeiden, soll die Fassade des multifunktionalen Ortes mit Schallschutz versehen werden. Im Idealfall wird der Neubau auf die Saison 2021 hin eröffnet. Zuvor muss die bestehende Anlage abgebrochen und eine Lösung für die Seelöwen gefunden werden. (red)

Bericht Seite 10



So soll der projektierte neue Blickfang von Knies Kinderzoos aussehen. Bild zvg

Bangladesch hebt Löhne für Textilarbeiter an

Nach mehreren Tagen mit Protesten tausender Textilarbeiter in Bangladesch hat die Regierung höhere Löhne angekündigt. Sie sollen rückwirkend von Dezember an gezahlt werden, wie Handelsminister Tipu Munshi gestern nach einem Treffen mit Vertretern der Gewerkschaften und Fabrikbesitzern sagte. Die Arbeitgeber hatten zuvor gedroht, die Fabriken für unbestimmte Zeit ohne Weiterbezahlung zu schliessen, falls die Arbeiter nicht an ihre Plätze zurückkehrten. Die Regierung hofft nun, dass die seit 6. Januar anhaltenden Proteste aufhören.

Die Arbeiter hatten unter anderem mit Blockaden von Strassen gefordert, dass ein bereits 2018 beschlossenes Schema zur Bezahlung der Textilarbeiter auch umgesetzt werde. Das Arbeitsministerium teilte gestern nun mit, das gesetzliche Mindestgehalt für

Berufseinsteiger bleibe bei monatlich 8000 Taka (rund 97 Franken) – bereits im Dezember war es um gut 50 Prozent erhöht worden.

Ein Arbeiter mit einschlägiger Berufserfahrung soll nun aber 18 257 Taka pro Monat statt der bisher geltenden 17 510 Taka bekommen. Die Löhne in den dazwischen liegenden vier Stufen würden entsprechend angepasst. (sda)

Abschaffen bitte sehr!

Beim Thema Zeitumstellung gehen die Meinungen auseinander. Nicht so im Kanton Schwyz. Eine repräsentative Umfrage zeigt: Die Schwyzerinnen und Schwyzer haben mit dem zweimal jährlichen Umstellen der Uhren wenig am Hut. Sie würden es gern abschaffen. (cla)

Bericht Seite 3

Musikalische Vielfalt

Am Donnerstag und Samstag hatte die Bevölkerung Gelegenheit, sich an drei Anlässen musikalisch verwöhnen zu lassen. Die Auswahl der präsentierten Musikstücke war gross, ebenso das Können der Darbietenden. (red)

Berichte Seite 5

REKLAME

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar

ABEGG
Haustechnik AG, Bäch

seit über
30 Jahren
Ihr verlässlicher
Partner
in der
Gebäudetechnik

ABEGG Haustechnik AG, Bäch
Seestrasse 202 8806 Bäch 044 786 71 81

REKLAME

50
verschiedene Pizzas
im Restaurant zum
Geniessen für Fr. 13.90

zum
Abholen nur
Fr. 9.95

PIZZA BELLA
RESTAURANT & BÜFFET

Talstrasse 33 | 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 54 54
www.pizzakurierbella.ch

NEU mit MENÜ-HIT

«Bei uns gibts immer etwas zu beissen»

Die Aubrighalle Vorderthal war am Samstagnachmittag Austragungsort des 37. Narrensymposiums der Märchler Fasnachtsgesellschaften.

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

Unter dräuenden Tannenbäumen und Ketensägen begrüsst Roger Kälin, OKP der jubelnden Guggenmusik Los Chaos sowie gleichzeitig Gastgeberin des 37. Narrensymposiums, die anwesenden weiblichen wie männlichen Märchler Narren. Er eröffnete ferner die obligate Saalrunde, über die sich besonders der Vorsitzende Florian Hüppin nebst seinem Vorstand, Kanzlerin Tamara Marty-Pajarola, Batzenzähler Christian Hollenstein sowie Narren-Obmann Franz Luchsinger, freute. Die Begrüssung galt auch der Hefari, vertreten durch Ferdi Segmüller und Anhang, den Höfner Narren mit Ferdinand «Käfe» Kälin, den Regierungsräten Michael Stähli und René Bünter, Bezirksrat Fritz Vogel und dem Vorderthaler Gemeindepräsidenten Pius Kistler.

Letzterer lobte, dass die Fasnächtler auf dem schmalen Grat zwischen dem Treiben des Zeitnervs und dem Altbewährten wandelten und dies zwar nicht immer einfach sei, sie es aber bravurös schafften. Die prompte Folge der lobenden Rede war der Erhalt des ersten von vielen weiteren «Wangner Körbli» aus Hüppins Händen.

Anlässe koordinieren

Die Wahl der Stimmenzähler war insofern besonders, da es tatsächlich drei Gegenstimmen gab. Nachdem der Vorsitzende schmunzelnd bemerkte, dass die Abstimmungen grundsätzlich fotografisch dokumentiert würden und jede Menge Stimmtücher zu besetzen wären, waren dies die letzten roten Karten, die man sah. Die Bedeutung des Symposiums war für den Vorsitzenden zugleich ein Aufruf.



Vom Symposium geehrt: (v. l.) Märtfraueli Siebnen (35 Jahre), Stockberghehen Siebnen (60), Wald-Koboldä March (10), Chiesgruobe Echo Wangen/Tuggen (45), Echo vom Grundgässli Siebnen (55), Lachner Zigerchrütler (40), Los Chaos Vorderthal (30), Narrhalla Lachen (155), Schwälfähxä Reichenburg (15) und Rufiwaldhexen Buttikon (20).

Bild Marie-Eve Hofmann-Marsy

Maskentragende Gruppen seien immer eine Bereicherung für Anlässe, und somit wäre es mehr als fair, diese auch gratis einzulassen. Ebenso fair wäre es auch dank des Terminkalenders der Homepage auch kein Problem mehr, wichtige Anlässe so zu legen, dass kein Dorf dem anderen das Publikum entziehe. Ein besonderer Appell ging an die Veranstalter von Grossanlässen, die Teilnehmer

doch bitteschön zu verpegen. «Wir machen es nicht wie in Deutschland. Bei uns in der Schweiz gibt es immer was zu beissen.» Hüppins Befürchtung, dass er sonst vom Fleisch fallen würde, wurde von seiner eigenen Clique, den Rye-Lüt, besonders belacht. Frei nach dem Motto: Wer solche Freunde hat, braucht seine Feinde nicht zu fürchten. Auch die Politik wurde ermahnt, den Fasnächtlern

Wohlwollen und Unterstützung zu gewähren, damit es nicht wie den Lachnern erginge, die sich beim Einschellen ihre traditionelle Umzugsroute erkämpfen mussten.

Das Narrenjahr 2018 lief laut Rapport bis zum Aschermittwoch perfekt. Allein die unselige Facebook-Challenge, das Baden in eiskalten Seen, forderte die Fasnachtscliquen der March doch ziemlich heraus.

Im Gegensatz zum aktuellen Wetter war der Rechnungsabschluss sonnig, der Jahresbeitrag stabil, die Wahlen jedoch wechselhaft. Der seit fünf Jahren tätige Narrenbus-Obmann Franz Luchsinger gab sein Amt, ohne Kampfwahl wohl, weil dem Obmann während der Fasnacht Alkohol untersagt ist an den Lachner Patric Rubin weiter und wurde selbst, zur eigenen Überraschung, in den Stand des Narren der March erhoben.

38 Vereine sind im Narrensymposium vertreten

Somit sind nun aktuell zehn Narren der March sowie 38 Vereine im Narrensymposium vertreten. Ein Verein weniger, denn die Schnitzelbänkler Altdorf haben nach 75 Ausritten, 290 Reimen, 250 gemalten Bildern und 1169 gesungenen Strophen beschlossen, das Symposium zu verlassen, nicht ohne die unterschwellige Drohung, eventuell in einer anderen Art wieder zurückzukommen. Auch der Homepage-Beauftragte, Adi Spörri, gab seinen Rücktritt. Sein Amt wurde überraschender- und dankenswerterweise von den Wald-Koboldä March übernommen.

«Ich dachte eigentlich bei der Einladung, dass die gesamte Regierung eingeladen sei, habe aber dann gemerkt, dass Los Chaos eine Guggenmusik ist», witzelte Regierungsrat Michael Stähli, der eine grosse Wertschätzung allen Narren entgegen brachte, leisten sie doch einen enormen Beitrag für die Kulturlandschaft Schwyz. Auch im Namen von René Bünter überreichte er den Gastgebern einen rechten Batzen für ihr Jubiläum und wünschte allen eine schöne Fasnacht.

Informationen unter www.märchler-fasnacht.ch und www.narrenbus.ch.

ANZEIGE